

Notizen

Weiterbildung für Biochemiker

(UZ-Korr.) Zum zweiten Mal fand am Bereich Medizin eine Weiterbildungsveranstaltung über „Molekulargewichtsbestimmungen von Proteinen mittels Ultrazentrifugation, Gel-filtration und Gelelektrophorese“ für Ärzte und Naturwissenschaftler statt, an der die Teilnehmer auch Gelegenheit hatten, praktische Übungen durchzuführen. Der Kursus wurde vom Physiologisch-Chemischen Institut der Karl-Marx-Universität durchgeführt und stand unter der Leitung von Dr. rer. nat. G. Kopperschlager und Dr. med. W. Diesel. Er ist Bestandteil eines von der Biochemischen Gesellschaft der DDR entwickelten Systems der postgradualen Weiterbildung von Biochemikern und anderen experimentell tätigen Fachkräften mit dem Ziel der Vermittlung moderner physikalischer und physikalisch-chemischer Methoden auf dem Gebiet der Biowissenschaften und der experimentellen Medizin.



MIT DEM EHRENNAMEN „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ wurde anlässlich der Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft das Kollektiv der Brigade I der Kfr.-Verwaltung ausgezeichnet. Die Kollegen, die seit September 1971 zusammenarbeiten und um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, hatten in dieser Zeit alle Aufgaben, die sie sich im Programm zur Eringung des Ehrentitels gestellt hatten, erfolgreich erfüllt. Alle Mitglieder des Kollektivs sind Mitglied der Freundschaftsgesellschaft, auf kulturellen und propagandistischen Gebiet wurden gute Ergebnisse erzielt. So wurden u. a. Lichtbildvorträge organisiert und Wandzeitungen gestaltet.

Sowjetliteratur diskutiert

(UZ-Korr.) Ein Kolloquium zur multinationalen Sowjetliteratur veranstalteten die Lehrerstuden-ten der Fachkombination Russisch-Englisch des 3. Studienjahres der Sektion TAS anlässlich der Woche des sowjetischen Buches. Sie stellten dabei Schriftsteller verschiedener Nationalitäten vor, wie z. B. den russischen Autor Scholochow, den Kirgisen Aitmatow, den Ukrainer Stelmach und den Litauer Suckis. Das Referat zum Verhältnis des Nationalen und Internationalen in der multinationalen Sowjetliteratur sowie weitere Referate machten an repräsentativen Werken eine Reihe interessanter theoretischer Probleme und praktischer Errungenschaften sichtbar, die für die sozialistische Literatur allgemein bedeutsam sind.

Promotionen

Promotion B

Dr. phil. Peter Schüttelpelz, Medizinische Akademie Erfurt, Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft des Wissenschaftlichen Rates, 15. Juni, 10 Uhr, Geschwister-Scholl-Haus, 701, Mitterstr. 8-10, Hörsaal 4. Das Grundprinzip der sozialistischen Moral und seine Stellung im Strukturgefüge des Moralbewusstseins.

Promotion A

Steffen Dietzsch, Sektion Philosophie/WK, 12. Juni, 16 Uhr, Raum 258, 701, Peterssteinweg 2. Zeit und Geschichte, Untersuchungen zur Identitätsphilosophie F. W. J. Schellings. Wolfgang Dolak, Sektion Physik, 12. Juni, 9 Uhr, Seminarraum 221 der Sektion, 701, Linnestr. 5. Untersuchungen zum Mechanismus der Reaktion $12C(d, p)13C$ im Energiebereich $E_d = 0,5$ bis $1,5$ MeV.

Brigitte Dösterwald, Sektion Journalistik, 18. Juni, 10 Uhr, Sitzungszimmer der Sektion, 703, Teichstraße 2. Fernsehjournalistische Dramaturgie (Die dramaturgische Struktur des Beitrages und ihre Bedeutung für die Realisierung der Aussageabsicht).

Thomas Gornitz, Sektion Physik, 12. Juni, 14.15 Uhr, Seminarraum 321 (Neubau der KMU), 701, Karl-Marx-Platz. Zur Ausreduktion von Darstellungen der Poincaré-Gruppe.

Doris Kühn, Sektion Chemie, 14. Juni, 13 Uhr, Hörsaal III der Sektion, 701, Liebigstr. 18. Zur Stickstoffbestimmung in Erdölen und Erdgasen.

Günter Merkel, Sektion Mathematik, 13. Juni, 14 Uhr, Hauptgebäude, 701, Karl-Marx-Platz, Raum 3-21. Bestimmung einer Funktion aus ihren sphärischen Mittelwerten auf der Sphäre.

Lutz Renner, Sektion Journalistik, 10. Juni, 14 Uhr, Sitzungszimmer der Sektion, 703, Teichstraße 2. Mittel und Methoden der Bildgestaltung in journalistischen Sendungen des sozialistischen Fernsehens.

Michael Zachlesche, Sektion Chemie, 14. Juni, 16.30 Uhr, Hörsaal III der Sektion, 701, Liebigstr. 18. Entwicklung probechemischer Verfahren zur Bestimmung der Isotopenzusammensetzung des Stickstoffs aus Gasen, Gesteinen und Stickstofflieferanten für bakterielle Modelluntersuchungen.

Konferenz der Lehrkollektive in der Sektion Biowissenschaften

(UZ-Korr.) Die Verwirklichung einer engen Verbindung von hohen theoretischem Niveau der Ausbildung und der klassenmäßigen Erziehung der Studenten stand im Mittelpunkt einer Konferenz aller Lehrkollektive der Sektion Biowissenschaften.

Unter Leitung des stellvertretenden Direktors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. sc. G. Schuster, berieten Hochschullehrer, wissenschaftliche Assistenten und Studenten gemeinsam Fragen der Ausnutzung erzieherischer Potenzen aller Lehrveranstaltungen und der Sicherung der Parteilichkeit im Sinne der marxistisch-leninistischen Weltanschauung. Neben einer sehr aufschlussreichen Analyse der bisherigen Arbeit mit dem ersten Studienjahr unter besonderer Berücksichtigung des Übergangs zur Universität durch Doz. Dr. P. Pfleger und einer Einschätzung des Lehrkollektivs

Lehrstudium bei der Sicherung der Berufsbezogenheit und der marxistisch-leninistischen fundierten Ausbildung der Lehrerstuden-ten durch Prof. Dr. sc. G. Dietrich nahm die Diskussion über die Vorbereitung der X. Weltfestspiele einen besonders breiten Raum ein. Dabei wurden nicht nur der bisher erreichte Stand kritisch eingeschätzt, sondern auch Mittel und Wege aufgezeigt, wie Hochschullehrer und Seminargruppenleiter die Studenten noch stärker als bisher unterstützen können.

Berichte über die gesellschaftliche Arbeit der Studenten im Berufspraktikum (Prof. Dr. sc. H. Lupp) und während der Diplomphase (Dr. Sc. H. P. Kleber) vervollständigten das Programm dieser Beratung, deren große Bedeutung für die Abstimmung der weiteren Erziehungsarbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

K. Dreißler

Weiterbildungslehrgang beendet

(UZ-Korr.) Der 26. Weiterbildungslehrgang am Franz-Mehring-Institut, der letzte der seit 1969 durchgeführten Zweimonatslehrgänge, wurde kürzlich abgeschlossen. 53 Genossinnen und Genossen, die als Lehrkräfte für Marxismus-Leninismus an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen tätig sind, nahmen daran teil. Zu den Teilnehmern gehörten auch vier Genossinnen und Genossen Wissenschaftler aus der CSSR, die von Universitäten und Hochschulen in Bratislava, Prag und Brno delegiert worden waren. Höhepunkt des Lehrganges waren die Vorlesungen von Genossen Prof. Dr. Donij (Universität Kiew), die wichtige und interessante Probleme der KPdSU auf der Grundlage neuer Ergebnisse der Sowjetwissenschaft behandelten. Die Vorlesungen von Genossen Dr.

Worobjow, von Genossen der NVA sowie von Genossen Professoren aus verschiedenen Sektionen der Karl-Marx-Universität trugen wesentlich zum Erfolg des Lehrganges bei. Exkursionen in sozialistische Betriebe, verbunden mit Aussprachen mit Mitarbeitern und leitenden Genossen dieser Betriebe, der Besuch der Fotoausstellung „USSR 50“ stellten wichtige Bestandteile der Weiterbildung dar. Zum Abschluss des Lehrganges sprach der umfängliche Leiter der Abteilung Marxismus-Leninismus im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Barkhardt, über die Aufgaben des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums im neuen Studienjahr und die sich aus den Beschlüssen des VIII. Parteitages ergebenden höheren Anforderungen an die Lehrkräfte für Marxismus-Leninismus.

Im Neubau Komplexe Lehrzeiten

Mit dem amtierenden Direktor für Erziehung und Ausbildung, Doz. Dr. Jahn,



sprach Eva-Maria Rahneberg

UZ: Der Umzug in den Neubau-komplex am Karl-Marx-Platz steht bevor. Welche Sektionen werden ab September ihren Sitz im Neubau haben und wieviele Studenten werden das sein?

Dr. Jahn: Elf Sektionen unserer Universität werden ab September ein neues Zuhause haben, und zwar betrifft das die Sektionen Philosophie/WK, Geschichte, Rechtswissenschaft, Kulturwissenschaft/Germanistik, Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Journalistik, Franz-Mehring-Institut, Pädagogik/Psychologie, Mathematik und teilweise Physik. Das bedeutet, daß über 5000 Studenten im neuen Seminargebäude unterrichtet werden. Für diese Studenten stehen rund 3000 Plätze zur Verfügung. 2400 Plätze bieten die Seminarräume, dazu kommen Spezialräume wie Sprachkabinette, Filmräume und ähnliche mit einer Kapazität von 400 Plätzen und etwa 250 Selbststudienplätze.

UZ: Eine Flut von Zahlen, doch sie

Kommentar

Mehr als Lala

Die traditionelle Werkstatt des FDJ-Singeklubs unserer Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität fand am Mittwoch vergangener Woche im Klubraum des Internats Nürnberger Straße statt. Der den gesamten Tag ausfüllende Erfahrungsaustausch widerspiegelte den derzeitigen Stand unserer bereits sieben Jahre existierenden Singebewegung. „Wir singen, weil wir jung sind und weil wir die junge Garde des Proletariats sind“; diese Forderung steht programmatisch über jeder Aktivität unserer Singebewegung, bringt sie doch deren Wesen zum Ausdruck: den Einsatz des Liedes als politisches Mittel, mit dem die Singegruppen auf lebendige, jugendwirksame und künstlerisch gekonnte Weise vielen jugendlichen Denkanstöße vermitteln und Haltungen herausbilden helfen.

Die Werkstatt 73 war natürlich vom Festalgedanken geprägt, es herrschte Arbeitsatmosphäre, wie überall vor den X. Das Interesse am Streit über das eigene Können war groß, denn allein neun Singeklubs nahmen mit einem Beispielprogramm teil. Die leider nicht allzu große Beratergruppe und die Klubs waren sich darin einig, daß wir im Niveau und in der Breite weitere Fortschritte machen, was auf eine kontinuierliche Arbeit, besonders in den letzten Monaten, zurückzuführen ist.

Trotz zum Teil ungenügend vorhandenen Instrumentariums besitzt jeder Klub ein ansehnliches Grundrepertoire an Liedern, das dank guter Solisten auch ansprechend interpretiert wird. Einige Klubs (Wirtschaftswissenschaften und „Pawel Kortschagin“) bemühen sich um Originalität durch Einbeziehung lyrischer Elemente.

Andere versuchten sich mit Eigenkompositionen (Zentraler Singeclub, Journalistik).

In der weiteren Arbeit müssen wir nun einen großen Kreis von FDJlern zum Mitsingen anregen, was die jetzt erschienenen „AGITPROBE 73“ Text- und Melodiehefte, damit wir zu den Weltfestspielen, im Studenten-sommer, eben überall, mehr als nur Lala singen.

Werner Teichmann
FDJ-Kreisleitung

Was? Wann? Wo?

Serenade im Park des Gohliser Schloßchens

Am 21. Juni erklingen im Park des Gohliser Schloßchens unter der Leitung von Prof. Hans-Joachim Rotzsch Volkslieder in alten und neuen Sätzen. Mit einer reizvollen Auswahl europäischer Volkslieder schließt der Leipziger Universitätschor seine Konzerte „Das Chorwerk“ ab, die als „klingende Musikgeschichte“ angekündigt wurde und einem großen Hörerkreis Wissen und Vergnügen vermittelt.

Leipziger Theater:

Schauspielhaus: Sonnabend, 16. Juni, 19 Uhr. Hamlet. Sonntag, 17. Juni, 19.30 Uhr. Prinz von Homburg.

Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr. Krieg und Frieden. Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr. Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui.

Kellertheater: Sonnabend, 16. Juni, 20 Uhr. Heinrich-Heine-Absend. Donnerstag, 21. Juni. Frische Geschichten (Der Mond scheint auf Klytemnöö, ein Pfund abheben).

Gewandhaus zu Leipzig:

Sonntag, 24. Juni, 18 Uhr. Gohliser Schloßchen, Gewandhaus-Kammermusikabend.

Kulturbund der DDR:

Fachgruppe Stadtgeschichte: Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr. Leipzig-Information, Zimmer 207. Vortrag mit Lichtbildern zum Thema: Leipzig

ziger Arbeiterjugend gegen Schulreaktion 1926-1933. Referent: Egon Groschopp, Pädagogische Hochschule Leipzig.

Goethe-Gesellschaft: Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr, im Klub, 701 Kätche-Kollwitz-Str. 113. Goethe und die Naturwissenschaften. Es spricht Prof. Dr. Ernst Loeb, Kanada.

Kulturdirektion Leipzig:

Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Kongreßhalle. Folklore-Ensemble „Pirin“ VR Bulgarien, Karten bei Leipzig-Information und an der Tageskasse.

Zentraler Kulturpark Clara Zetkin:

Sonntag, 17. Juni, 15 Uhr. Dählerterrasse. Unser Lied die Ländergrenzen überfließt. Estradenprogramm des Volkstanz-Ensembles des Centrum-Warenhauses.

Uni-Sport

Erfolgreiche Ruderer der Karl-Marx-Universität

(UZ) Erfolgreicher als im vergangenen Jahr schneit die Ruderer der HSG bei den diesjährigen DDR-Studentenmeisterschaften am 2. Juni in Halle ab. In Renngemeinschaft mit Sportfreunden von der Hochschule für Chemie Merseburg, der DHK und der Hochschule für Bauwesen errangen die KMU-Sportler zwei Silber- und drei Bronzemedailien. Eine Silbermedaille ging auf das Konto von Peter Neefe und Michael Horn (Zweier mit Steuermann), die schon im Zweier ohne den Olympiasieger Schubert/Röhle im Vorlauf nur knapp unterlegen waren. Die zweite Silbermedaille gewann Sportfreundin Bennewitz als Mitglied einer Renngemeinschaft mit der DHK im Doppelvierer der Frauen. Die Mannschaft Günther/Kotler/Egger/Jahn errang sowohl im Vierer mit als auch im Vierer ohne dritte Plätze, ebenso wie Kirka/Kirka/Kirka im Doppelzweier. In der Gesamtwertung belegte die KMU hinter der DHK (52,5), der Humboldt-Uni (36,0) und der TU Dresden (34,0) mit 12 Punkten den vierten Platz.

Veranstaltungen

Vortrag über Griechenland

Am Donnerstag, 21. Juni 16 Uhr, findet in 701, Peterssteinweg 8, Zimmer 258 (Sitzungszimmer, 1. Stock), der zweite öffentliche Vortrag des Fachbereiches Altertumswissenschaft/Neograssistik der Karl-Marx-Universität statt. Es spricht Herr P. Hassa vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der DDR zum Thema „Die gegenwärtige innenpolitische Situation in Griechenland“. In der Reihe PODIUM spricht am 21. Juni die diesjährige Trägerin des Preises der Karl-Marx-Universität für Interpretation, Helga Sylvestor, Gedichte von Volker Braun. Zu diesem Lyrikabend unter dem Titel „Allgemeine Erwartung“ wird der Autor, ehemaliger Student der Karl-Marx-Universität, anwesend sein.



„Du verstehst kein Wort? Du komm' mal in die Discotheque in der Straße des 18. Oktober!“ Zeichnung: Jo Bull

UZ

Redaktionskollegium: Doz. Dr. rerp. pol. Harry Grannich (Verantwortl. Redakteur); Ina Ulbricht, Roswitha Jahn, Gudrun Schaufuß (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Regina Möurer, Jochen Schөлvoigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

Setz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig, Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschritt der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 26, PSF 920 - Telefon: 7 19 72 64. Bankkonto: 3622-32-550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.